

Rundbrief zum Minderheitenjahr 1993

Nr. 14

Informationen der Initiative Minderheitenjahr

11. 2. 1992

Rückschau

Die Weichenstellungen für das Minderheitenjahr 1993, diese Erfindung aus Notwendigkeit und Naivität, haben geklappt. Bis 1990: Erarbeitung von grundsätzlichen Positionen. 1991: Organisatorische Strukturierung der Initiative als Verein, Erhalt finanzieller Förderungen, öffentliches Auftreten (Parlamentsaktion, Pressekonferenz). All die Jahre hindurch kontinuierlicher Zuwachs an interessierten Organisationen und Personen.

Wir können zufrieden sein.

Vorschau

Wir sind unruhig.

1992 ist das Jahr „X minus 1“. Inhaltliche Vorbereitungen für 1993 wurden mit dem Projekt Servicekatalog bereits eingeleitet (siehe unten). Was aber fehlt, sind:

- ausreichende Kontakte zu öffentlichen Stellen, Beamten und vor allem

Politikern, um die Ausrufung des Jahres „staatsoffiziell“ zu erreichen;

- Kontakte zu vielen, vielen Gruppen und Organisationen, die dem weiten Bereich der Minderheiten zuzuordnen sind und die aus dem Minderheitenjahr Nutzen ziehen könnten;
- Kontakte mit Veranstaltern aller Art, die jetzt schon für 1993 planen.

Also Kontakte. Der Kern unserer Aktivisten reicht nicht aus, all diese Verbindungen zu knüpfen – möglichst schon im ersten Halbjahr 92. Kannst Du, können Sie dabei mitwirken? Mit Hinweisen, Empfehlungen, mit der Bereitschaft, selbst Gespräche zu führen; in Wien, in den Bundesländern.

Besuchen Sie die Treffen, die hier und in der Folge angekündigt sind, rufen Sie uns an! (Kontaktpersonen umseitig). Wir versorgen Sie mit Informations- und Präsentationsmaterial.

Schlußwort eines Tirolers: Männer und Frauen, es ist Zeit!

Michael Oertl

Die Stimmen zum Minderheitenjahr haben ihren Namen an die Stimme – von und für Minderheiten abgegeben. Sie erscheinen nun unter der Bezeichnung Rundbrief.

Einladung

zum *Regionaltreffen Ostösterreich*

am Samstag, den 22. 2. 1992, um 19 Uhr im Restaurant „VRANAC“, Fillgradergasse 16, Wien 6.

Um Kritiken und Ideen einzubringen, Pläne zu schmieden, einander kennenzulernen und wiederzusehen (wann war doch Bisamberg ...?).

So finde ich hin: U 4 Ausstieg Kettenbrückengasse, kurz die Linke Wienzeile stadteinwärts bis Köstlergasse, in diese hinein und entlang, Gumpendorferstraße überqueren, nächste Quer-gasse ist Fillgradergasse.

Neuigkeiten ++ Neuigkeiten ++ Neuigkeiten ++ Neuigkeiten

Servicekatalog

Wir haben ein Projekt „Servicekatalog zum Minderheitenjahr“ in Angriff genommen. Es wurden Fragebögen ausgesandt – als Brief und als Beilage in der Stimme –, um Möglichkeiten für Veranstaltungen und Aktionen während des Minderheitenjahres zu erheben. **BITTE UM RÜCKSENDUNG BIS MITTE FEBRUAR!** Die Bearbeitung durch das Projektteam wird arbeitsintensiv werden. Das Resultat, ein „Kompendium für Veranstalter aller Art“, soll bis ca. Mai gedruckt vorliegen! Wir denken an eine Präsentation im Rahmen eines Bisamberg-Seminars. Das Projekt wird vom BMUK mit öS 300.000,- gefördert. Das Projektteam: Uschi Derschmidt, Beate Eder, Uschi Hemetek, Susanne Lach, Michael Oertl.

Beates Reisen

Da der persönliche Kontakt in unserer Initiative sehr wichtig ist, oft aber

durch räumliche Entfernung behindert wird, benutzen wir einen Teil der von 1991 noch verbliebenen Jahres-subvention dafür, Beate Eder auf Reisen zu schicken. Nicht zu ihrem Vergnügen, sondern um den Kontakt mit regionalen Minderheitenorganisationen zu halten, mit manchen neu herzustellen und deren Wünsche und Anregungen weiterzugeben. Beate hat bisher zwei Reisen absolviert, und zwar je eine nach Burgenland und Kärnten – beide Male sehr erfolgreich. Ihre Berichte liegen auch schriftlich vor und können auf Anforderung zugesandt werden. Weitere Reisen in andere Bundesländer sind geplant.

Präsentation der IMJ beim Verein „Zusammen“ (Wien)

Uschi Hemetek informierte den Verein „Zusammen“ auf dessen Wunsch hin am 3. Dezember über die Initiative Minderheitenjahr in einem Vortrag. Unsere Initiative fand viel Anklang und die Kooperationsbereitschaft war

sehr groß. Unsere *Parlamentsaktion* hatte bei einigen so viel Anklang gefunden, daß sie auf lokaler Ebene im *Bezirksamt Simmering* wiederholt werden soll. Die Vorbereitungen dazu sind von Willi Stelzhammer bereits in die Wege geleitet. Es sollte eine mehrtägige Aktion werden, und die IMJ ist dazu eingeladen, als Mitveranstalter aufzutreten.

Kontakte

Ein informatives Gespräch mit Dr. Kirchberger, Kabinettschef von Minister Scholten im Unterrichtsministerium, führte Uschi Hemetek. Als Voraussetzung für die Ausrufung des Minderheitenjahres durch die Bundesregierung sieht Dr. Kirchberger die Vorlage von Maßnahmen- und Forderungskatalogen für die einzelnen Ministerien an, und zwar möglichst vor Sommer 1992.

Also werden wir Minderheitenorganisationen um Forderungslisten er-suchen – ein weiterer Fragebogen ist in

Veranstaltungshinweise

Europäische Konferenz „Migranten – Entwicklung – Metropolen“ in Berlin, 26. – 29. 3. 1992, veranstaltet vom Berliner Institut für vergleichende Sozialforschung, Potsdamer Straße 91, D-1000 Berlin 30.

Lesung aus Gerald Nitsches Buch „Und kein Wort deutsch“ am 4. 3. 1992 im Wiener Messepalast, 17 Uhr 30 (Reihe „Literatur im März“).

2. Roma- und Sinti-Ball im OHO-OBERWART am 15. 2. 1992. Musik Hans Samer, Tanzgruppe Jagallo Rath. Tischreservierungen unter 03352/33059.

Roma-Ball von ROMANO CENTRO am 29. 2. 1992 in der VHS Hietzing (Hofwiesengasse 48, 1130 Wien) mit vorhergehendem Symposium über Romakultur. Titel: Gelem, gelem, lungone dromenca, maladilem baxtale romecca (Ich bin einen weiten Weg gegangen, und ich traf glückliche Zigeuner). Tischreservierungen unter 0222/8045524.

Wer weiß ...

wie man die Post dazu bringt, eine Sondermarke zum Minderheitenjahr herauszubringen? Wer kann Kontakte knüpfen?

Wer hat ...

Verbindungen zur Bundesbahn? Wie können wir erreichen, daß die „Stimme“ in Zügen aufgelegt wird?

Kontaktpersonen

Michael Oertl, Fischnalerstraße 14, 6020 Innsbruck; neue Telefonnummer: 0512/295274).

Uschi Hemetek, Köstlergasse 14/6, 1060 Wien; neue Telefonnummer: 0222/5780983.

Der Saitenmacher des Rundbriefs zum Minderheitenjahr, an den Lesendenbriefe, Stellungnahmen, Berichte, Termine, Vorstellungen oder andere Beiträge gerichtet werden können: Christian Kayed, Tramsweg 28, 6511 Zams (Tel.: 05442/62054).

Sicht! Zur Vorlage der endgültigen Formulierungen sollten wir noch weitere Politiker konsultieren. Deshalb brauchen wir die Mithilfe aller, die irgendwelche Kontakte zu Politikern herstellen können.

Büroräume

In Wien zeichnet sich eine „Untermiete“ in den neuen Räumen des Interkulturellen Zentrums ab.

In Innsbruck sollte ebenfalls ein Arbeitsplatz installiert werden – bitte um Hinweise (auch die Teilbenutzung eines Raumes ist denkbar)!

Medien

Parlamentsveranstaltung und Pressekonferenz der IMJ am 30. 9. 91 brachten folgendes Medienecho: Artikel in *Standard* (2), *Presse*, *Salzburger Nachrichten*, *Tiroler Tageszeitung*, ... TV-Beiträge in ZIB 2 am gleichen Abend und, ausführlicher, im *Hohen Haus* 2 Wochen später.

In der *Medienverbundprogramm*-Sendung am Mittwoch, 29. 1., wurden „Szenen einer Sitzung“ (*Stimme*-Redaktion) gezeigt und das Projekt *Servicekatalog* vorgestellt.

Die IMJ im Republikanischen Club

Die Präsentation der IMJ im *Republikanischen Club Neues Österreich* am 20. 1. 1992 verlief erfolgreich. Terezija Stojsic (Abg. zum NR, Minderheitensprecherin der Grünen Alternative), Haydar Sari (Redaktion *Stimme*), Hel-

Eine **PLATTFORM GEGEN FREMDENHASS** soll gegründet werden. Dazu laden die Initiatoren (Organisationen, die sich bei der Wiener Demo vor der GR-Wahl zusammengefunden haben) zum "Ersten *gesamtösterreichischen* Plenum gegen Rassismus und Ausländerinnenfeindlichkeit" ein. Dauer: Freitag, 21. 2., 19 Uhr, bis Sonntag, 23. 2., Mittag. Ort (ausgenommen Freitag abend): WUK, Währingerstraße 59, 1090 Wien.

Programm:

21. 2.: 19 Uhr: Podiumsdiskussion im Albert-Schweitzer-Haus, Schwarzspanierstraße, 1090 Wien.

22. 2.: 10 Uhr: Vorstellung der einzelnen Initiativen

14 Uhr: Arbeitskreise

23. 2., 9 Uhr: Strategiediskussion, Workshops, Schlußplenum.

Kontaktadresse:

ÖH Alternativreferat, Jürgen Bischof, Liechtensteinstraße 13, 1090 Wien, Tel.: 0222/3108880-34 oder 38.

mut Graupner (*Homosexuelleninitiative*) und Uschi Hemetek (IMJ) stellten die IMJ, ihre Ziele und Aktivitäten vor. Wir stießen auf großes Interesse, und es eröffneten sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Auch die Medien zeigten sich interessiert; die Minderheitenredaktion des ORF brachte am folgenden Sonntag eine Meldung, und die *Hrvatske Novine* (eine kroatische Zeitung) widmete uns einen ausführlichen Artikel.

Impressum

Bürgerinitiative
Demokratisch
Leben Nr. 4/92

M, H, V: Bürgerinitiative Demokratisch Leben; Postfach 15; 6020 Innsbruck.
Druck: GIM, Mariahilfstraße, 6020 Innsbruck.

Inhaltliche Gestaltung: Initiative Minderheitenjahr.

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 6020 Innsbruck.

P. b. b.